



Schulcurriculum Geographie der Klassen 6-12

Inhaltsverzeichnis

A Vorbemerkungen zum Fach	2
B Hinweise zur Differenzierung und Leistungsmessung	2
C Übersicht über die Kompetenzen und Inhalte	3
D Übersicht über die Operatoren	12

A Vorbemerkungen zum Fach

Die Inhalte des Faches Geographie beziehen sich auf die Thüringer Gymnasiallehrpläne.

Geographie wird in den Jahrgangsstufen 6-10 an der DSKL jeweils zweistündig mit Ausnahme der Klasse 8 (einstündig bzw. epochal zweistündig) und in der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe dreistündig unterrichtet.

Die Schüler der DSKL haben sehr verschiedene Bezüge zu Deutschland und Europa. Manche Schüler haben außerhalb der Schule Beziehungen nach Deutschland und Europa, andere verlassen nur für einen begrenzten Zeitraum Europa. Viele Schüler teilen miteinander die Erfahrung, bereits in mehreren Ländern und auf verschiedenen Kontinenten gelebt zu haben.

Der Thüringer Lehrplan sieht in allen Klassenstufen insbesondere regionale Bezüge zu Thüringen, Deutschland und Europa vor. Um dem Schulort Kuala Lumpur gerecht zu werden, werden verstärkt räumliche Bezüge zu Kuala Lumpur, Malaysia und Südostasien hergestellt.

Die Regionale Geographie steht in allen Schuljahren im engen Zusammenhang mit den inhaltlich zu erarbeitenden geografischen Zusammenhängen/Geofaktoren. Einen besonderen Stellenwert bei der Erarbeitung der geografischen Inhalte nimmt die Vermittlung bzw. Anwendung des Methodencurriculums und spezifisch geografischer Methoden ein.

Das Fach Geographie mit seinem systemischen und interdisziplinären Ansatz² (insbesondere durch die Betrachtung von Wechselwirkungen zwischen physischen und gesellschaftlichen Geofaktoren) bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, fächerübergreifend zu arbeiten.

Klimawandel, Globalisierung, demographischer Wandel, das Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Ökologie, politische und ökologische Konflikte – all das sind Fragestellungen des 21. Jahrhunderts, mit denen sich nachkommende Generationen befassen werden müssen. Der grundlegende Gedanke „Wirtschaftliches Handeln im Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Ökologie“ wird in allen Klassenstufen aufgegriffen und auf dem jeweiligen Niveau vertieft.

B Hinweise zur Differenzierung und Leistungsmessung

Alle Schüler der Klassenstufen werden im Fach Geographie gemeinsam unterrichtet.

Die Unterrichtsmethoden und -inhalte sollen der Heterogenität der Schülerschaft besondere Aufmerksamkeit widmen, indem praktische Arbeiten, Planspiele, Rollenspiele und alternative Leistungserhebungen eine besondere Rolle spielen

Im kompetenzorientierten Geographieunterricht wird der individuelle Lernprozess der Schüler durch vielfältige Leistungsbewertungen begleitet. Neben schriftlichen Leistungserhebungen spielen Leistungsbewertungen für Projekte, Präsentationen, mündliche Mitarbeit und weitere sonstige Leistungen eine besondere Rolle.

Die Leistungserhebung der Schüler dient der Rückmeldung über den Lernprozess und bezieht die Anforderungsniveaus I, II und III im Verhältnis 30:50:20 ein (dies gilt für die Oberstufe).

In den Klassenstufen 6-9 werden Tests geschrieben, die in den Bereich mündliche und sonstige Mitarbeit einfließen. In der Klassenstufe 10 werden 2 schriftliche (60-90 min) Arbeiten im Schuljahr geschrieben, die schriftliche Leistung fließt mit 40% in die Gesamtnote ein. In der Kursstufe (11 und 12) werden in der Regel (Ausnahmen bei Facharbeiten und in 12/2) jeweils 2 Klausuren pro Semester geschrieben. Die Dauer der Klausuren ist in der Oberstufenordnung festgelegt. Die schriftlichen Leistungen gehen in der Oberstufe zu 48% in die Gesamtnote ein.

C Übersicht über die Kompetenzen und Inhalte

<p>6</p>	<ul style="list-style-type: none"> • die Einflüsse klimabestimmender Faktoren in Europa erklären • Wechselwirkungen zwischen Klima und Vegetation in ausgewählten Klima- und Vegetationszonen beschreiben und erklären • Formen landwirtschaftlicher Nutzung erläutern • Vor- und Nachteile einzelner Bewässerungsarten beurteilen • Verkehrskonzepte ausgewählter Verkehrsträger beschreiben und vergleichen • Vulkanausbrüche und Erdbeben als Ursachen für eine Gefährdung von Lebensräumen beschreiben, • sanften Tourismus und Massentourismus unterscheiden 	<p>1. Orientierung in Europa</p> <ul style="list-style-type: none"> • Topographischer Überblick Europa • Gliederung Europas <p>2. Klima- und Vegetationszonen in Europa</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klima und Vegetation in Europa • Klima und Vegetation am Mittelmeer • Klima und Vegetation im polaren Norden Europas <p>3.1 Nordeuropa und Südeuropa – Eis und Feuer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Topographie • Die Eiszeit in Nordeuropa • Von der Eiszeit geprägt • Island- Glut unter Eis • Polartag – Polarnacht • Erdbeben in Italien • Gefahr am Ätna <p>3.2. Westeuropa, dicht besiedelte Räume; Verkehr in Mitteleuropa</p> <ul style="list-style-type: none"> • Paris – Eine Metropole • Randstad Holland • Verkehr in Mitteleuropa: • Verkehr durch die Alpen <p>3.3 Osteuropa – Nutzung der Ressourcen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Topographie • Wirtschaftsräume zwischen Dnipro und Ural • Wolga: Konflikt zwischen Wirtschaft und Natur <p>4. Topographie und Klima Malaysias</p>	<p>1. (6)</p> <p>2. (6)</p> <p>3. (15)</p> <p>4. (5)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Linien- und Säulendiagramme aus vorgegebenen Daten erstellen • einfache Klimadarstellungen auswerten • Klimadiagramme zeichnen 	
-----------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

<p>7</p>	<p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Einflüsse klimabestimmender Faktoren erklären, • Wechselwirkungen zwischen Klima und Vegetation den Tropen beschreiben und erklären. • Formen landwirtschaftlicher Nutzung erläutern, • Ursachen und Folgen nicht angepasster Nutzung beurteilen, alternative Nutzungs- und Schutzkonzepte erklären und begründen. 	<p>1. Klima und Vegetation der Tropen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Topographie: Tropen/ Wendekreise/ Verbreitung des Regenwaldes • Nährstoffkreislauf und Stockwerkbau • Beleuchtungszonen und Jahreszeiten <p>Passate–Winde der Tropen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vom Äquator zum Wendekreis • Die Vegetationszonen der Tropen <p>2. Der Kontinent Afrika</p> <ul style="list-style-type: none"> • Topographischer Überblick • Landwirtschaft in den Tropen • Länderporträts <p>3. Kulturerdteil Orient</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale • Räumliche Orientierung • Der Naturraum • Leben und Wirtschaften in Trockenräumen anhand ausgewählter Raumbeispiele (z.B. Ägypten) 	<p>1. (15)</p> <p>2. (15)</p> <p>3. (30)</p>	<p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen beschaffen: Recherchieren in einer Bibliothek, Recherchieren im Internet • Informationen auswerten: Texte erschließen, Diagramme, (Klimadiagramme) Karten (thematische Karten) Informationen präsentieren: Kurzvorträge halten 	<p>zu 1) Tagesexkursion zum FRIM (evtl. in Absprache mit dem Fach Biologie)</p>
-----------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------

<p>8</p>	<p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgehend vom Bau des Erdkörpers plattentektonische Strukturen und Prozesse beschreiben • beschreiben, wie endogene und exogene Kräfte die Erdoberfläche formen • Wechselwirkungen zwischen Geofaktoren (Klima, Vegetation, Böden, Verkehr, Siedlung, Landwirtschaft) beschreiben und erklären 	<p>1. Naturfaktoren verändern die Erde</p> <p>Endogene Kräfte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Schalenbau der Erde. • Die Dynamik der Erdkruste: Plattentektonik, Erdbeben und Vulkanismus <p>Exogene Kräfte:</p> <p>Verwitterung, Abtragung, Transport und Ablagerung am Beispiel ausgewählter Phänomene</p> <p>2. Wechselspiel der Geofaktoren an Raumbeispielen in Asien (Kulturerdrteile Südasien und Südostasien)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Monsun in Indien • Bevölkerungsentwicklung in Indien • Transmigrasi in Indonesien • Erschließung Borneos 	<p>1. (20)</p> <p>2. (15)</p>	<p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> • fragegeleitet Räume analysieren • Daten in eine geeignete Diagrammform umsetzen 	<p>zu 1.): nach Möglichkeit Tagesexkursion zur Küste (z.B. Port Dickson) zum Thema Küstendynamik</p> <p>zu 2.): die Raumbeispiele sind exemplarische Vorschläge und können ergänzt werden</p>
-----------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<p>9</p>	<p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte naturräumliche Merkmale und Zusammenhänge erklären • demographische Strukturen und Entwicklungen analysieren und begründen • Perspektiven der Wirtschaftsentwicklung diskutieren • die soziokulturelle Vielfalt charakterisieren • das regionale Ressourcenpotential einschätzen sowie dessen Nutzung beschreiben und die damit verbundenen Eingriffe unter ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten bewerten 	<p>1. USA – Besonderheiten und Entwicklungstendenzen eines Staates Naturräumliche Zusammenhänge (Klima, Naturkatastrophen); Demographische Strukturen und Tendenzen der Stadtentwicklung, Perspektiven der Wirtschaftsentwicklung, Agrobusiness</p> <p>2. Politische und ökologische Konflikte und Konfliktlösungsstrategien: Russland und seine Nachbarn Regionales Ressourcenpotential und dessen Nutzung; Möglichkeiten und Grenzen der Wassernutzung (Aralsee); ausgewählte soziale, ethnische und politische Konflikte analysieren und beurteilen</p> <p>3. Kulturerdteil Lateinamerika Topographischer Überblick, Metropolisierung und Urbanisierung (z.B. in Brasilien), Erschließung Amazoniens</p>	<p>1.(30)</p> <p>2.(15)</p> <p>3.(15)</p>	<p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Daten in eine geeignete Diagrammform umsetzen, • komplexe thematische Karten zielgerichtet auswählen, interpretieren und kritisch reflektieren, • geeignete Bilder, komplexe Diagramme, Karikaturen und Tabellen auswählen und die dargestellten Sachverhalte interpretieren und kritisch reflektieren, 	
-----------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

<p>10</p>	<p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bodenbildungsprozesse beschreiben und daraus die Bildung spezifischer Bodentypen ableiten • regionale klimatische Merkmale beschreiben und ausgewählte Wettererscheinungen erklären • einen Eingriff in den Naturraum Deutschlands und Indonesiens/Malaysias aus geoökologischer Perspektive analysieren und dessen Auswirkungen diskutieren • eine Bevölkerungspyramide auswerten, die aktuelle demographische Entwicklung beschreiben und begründen, • Die Bevölkerungspyramiden Deutschlands und Malaysias aus unterschiedlichen Jahren vergleichen und Folgen daraus ableiten • Migrationsprozesse und ihre Wirkungen beschreiben • Konsequenzen aus der demographischen Entwicklung für die Regionalentwicklung städtischer und ländlicher Räume diskutieren • Raumplanungsmaßnahmen und ihre Wirksamkeit diskutieren 	<p>1. Landschaftsentwicklung und Geoökosysteme Geofaktor Boden - grundlegende Bodenbildungsprozesse und Bodenarten; Geofaktor Klima – ausgewählte regionale klimatische Merkmale beschreiben Von der Natur- zur Kulturlandschaft – Landnutzungswandel ausgewählter Regionen aus geoökologischer Perspektive (Landwirtschaft und Bergbau in Mitteleuropa, Nutzungswandel in Indonesien/Malaysia);</p> <p>2. Demographischer Wandel in Deutschland und Europa Auswertung von Bevölkerungspyramiden; Die aktuelle demographische Entwicklung in Deutschland und Malaysia beschreiben; Migration und Mobilität in Deutschland, Europa und Malaysia; Konsequenzen aus der demographischen Entwicklung in Deutschland und in Malaysia; Maßnahmen der Raumplanung und Handlungsmöglichkeiten (Flächennutzungsplanung, Gebietsreformen in Deutschland, Stadtplanung in Kuala Lumpur)</p>	<p>1. (30)</p> <p>2. (30)</p>	<p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bodenprofile beschreiben • Wetterkarten lesen • Bevölkerungspyramiden als spezielle Diagrammform auswerten 	<p>Nach Möglichkeit Tagesexkursion zum Klang Fluss in Kuala Lumpur</p>
------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------

<p>11</p>	<p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die atmosphärische Zirkulation erklären und die Ausbildung genetischer Klimazonen ableiten • den Zusammenhang zwischen Klima- und Vegetationszonen beschreiben • den natürlichen und anthropogenen Treibhauseffekt und Ursachen des globalen Klimawandels erklären • Entwicklungsländer klassifizieren • Entwicklungshemmnisse benennen • Theorien der Unterentwicklung anwenden und bewerten • Strukturwandel von Räumen erläutern • Länderstrukturdaten analysieren und bewerten 	<p>1. Klimawandel und Geoökosysteme Atmosphärische Prozesse als Grundlage für die Ausprägung geographischer Zonen (Strahlungshaushalt, Nettostrahlung, atmosphärische Zirkulation); Globaler Klimawandel; Beeinflussung durch anthropogenes Wirken (Treibhauseffekt, Ozonschicht); Modell der Landschaftszonen und deren globale Ausprägung; Beispiele für Geoökosysteme (z. B. immerfeuchte Tropen, Hochgebirge und deren Veränderung durch Nutzung)</p> <p>2. Leben und Wirtschaften in der "Einen Welt"</p> <p>Merkmale von Entwicklungs- und Schwellenländern anhand ausgewählter Raumbeispiele (Indien, China), Ursachen und Theorien der Unterentwicklung, Entwicklungsstrategien (z.B. in Malaysia), Industrialisierung, Deindustrialisierung und Reindustrialisierung (z.B. im Ruhrgebiet)</p>	<p>1. (25)</p> <p>2. (70)</p>	<p>Fortführung und Vertiefung der angeeigneten Methoden, insbesondere prüfungsrelevanter Methoden auf Oberstufenniveau.</p>	<p>In 11/2 Exkursion zum Thema Stadt (evtl. Singapur)</p>
------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------

D Übersicht über die Operatoren

Operatoren, die vorrangig Leistungen im **Anforderungsbereich I** (Reproduktion) verlangen:

nennen	Informationen/Sachverhalte ohne Kommentierung wiedergeben
beschreiben	Materialaussagen/Sachverhalte mit eigenen Worten geordnet und fachsprachlich angemessen wiedergeben
darstellen	aus dem Unterricht bekannte oder aus dem Material entnehmbare Informationen und Sachzusammenhänge geordnet (graphisch / verbal) verdeutlichen
lokalisieren	Einordnen von Fall-/Raumbeispielen in bekannte topographische Orientierungsraaster

Operatoren, die vorrangig Leistungen im **Anforderungsbereich II** (Reorganisation und Transfer) verlangen:

ein-/zuordnen	einem Raum/Sachverhalt auf der Basis festgestellter Merkmale eine bestimmte Position in einem Ordnungsraaster zuweisen
kennzeichnen	einen Raum/Sachverhalt auf der Basis bestimmter Kriterien begründet charakterisieren
analysieren	komplexe Materialien/Sachverhalte in ihren Einzelaspekten erfassen mit dem Ziel, Entwicklungen/Zusammenhänge zwischen ihnen aufzuzeigen
erläutern	Sachzusammenhänge mit Hilfe ergänzender Informationen verdeutlichen
erklären	Begründungszusammenhänge, Voraussetzungen und Folgen bestimmter Strukturen und Prozesse darlegen
vergleichen	Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen (vergleichbaren) Strukturen/Prozessen erfassen und kriterienbezogen verdeutlichen
anwenden	Theorien/Modelle/Regeln mit konkretem Fall-/Raumbeispiel/Sachverhalt in Beziehung setzen

Operatoren, die vorrangig Leistungen im **Anforderungsbereich III** (Reflexion und Problemlösung) verlangen:

erörtern	einen Sachverhalt unter Abwägen verschiedener Pro- und Contra-Argumente klären und abschließend eine schlüssige Meinung entwickeln
(kritisch) Stellung nehmen	unter Abwägung unterschiedlicher Argumente zu einer begründeten Einschätzung eines Sachverhalts/einer Behauptung gelangen
überprüfen	(Hypo-)Thesen/Argumentationen/Darstellungsweisen auf ihre Angemessenheit/Stichhaltigkeit/Effizienz hin untersuchen
beurteilen / bewerten	auf der Basis von Fachkenntnissen/Materialinformationen/eigenen Schlussfolgerungen unter Offenlegung / Reflexion der angewendeten Wertmaßstäbe zu einer sachlich fundierten, qualifizierenden Einschätzung gelangen/eine begründete, differenzierte eigene Meinung entwickeln

Lokalisieren, beschreiben, darstellen und *vergleichen* sind Operatoren, die je nach Komplexität des zu bearbeitenden Materials/der Zielrichtung der Teilaufgabe auch auf Leistungen im nächst höheren Anforderungsbereich zielen können.